

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuß



Entwurf des Haushaltsgesetzes 2000

Einzelplan 11 - Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit

- Drucksache 12/4200

- Vorlagen 12/2860, 12/ 2955, 12/3111 und 12/3038

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

Ausschusses für Frauenpolitik

Berichterstatteerin: Abgeordnete Gerda Kieninger SPD

Beschlußempfehlung

Der Einzelplan 11, Kapitel 11 030, Kapitel 11 050 und Kapitel 11 080 wird mit den sich aus dem Bericht ergebenden Änderungen angenommen.

Bericht

A Allgemeines

Der Ausschuß für Frauenpolitik hat in seiner Sitzung am 10. September, 21. Oktober und am 26. November 1999 den Einzelplan 11 Kapitel 11 030, Kapitel 11 050 und Kapitel 11 080 sowie Haushaltstitel der anderen Ressorts, die einen unmittelbaren frauenpolitischen Bezug haben, beraten. Für die Beratungen lagen dem Ausschuß für Frauenpolitik folgende Vorlagen vor:

Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit	Vorlage 12/2860 Vorlage 12/2955
Finanzministerium	Vorlage 12/3038
Ergebnis der Berichterstattegespräche zum Einzelplan 11	Vorlage 12/3111

Für die abschließende Beratung am 26. November 1999 lagen insgesamt 26 Änderungsanträge der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion der CDU vor.

Zum Einzelplan 11 Kapitel 030 lagen insgesamt sieben Änderungsanträge, zu Kapitel 11 050 drei Änderungsanträge und zu Kapitel 11 080 vier Änderungsanträge der Fraktionen vor. Zu den Einzelplänen der anderen Ressorts, die frauenspezifische Belange beinhalten, lagen insgesamt 12 Änderungsanträge der Fraktionen vor. Die Abstimmungsergebnisse zu den vorgelegten Änderungsanträge sind der Anlage zu entnehmen.

B Beratung

Zu lfd. Nr. 3

Kapitel 11 030

Titel 684 20

Zuschüsse zu Personal- und Sachausgaben an Träger von Frauenberatungsstellen, S. 50

Die Koalitionsfraktionen begründeten die Erhöhung des Titelansatzes um 270 000 DM damit, daß in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt das Ziel, die flächendeckende Versorgung des Landes mit Frauenberatungsstellen zu realisieren, noch nicht erreicht sei. Mit der Erhöhung des Baransatzes sollen Haushaltsmittel zur Förderung der Personal- und Sachausgaben für zwei weitere Frauenberatungsstellen bereitgestellt werden. Die Sprecherin der CDU-Fraktion wies im Hinblick auf die in der Diskussion befindlichen neuen Richtlinien zu den Frauenberatungsstellen darauf hin, daß ihre Fraktion lediglich der Erhöhung des Baransatzes unter dem Aspekt, die bestehenden Beratungsstellen weiterzufördern, mittragen könne, solange es sich um die Sicherung der dieser Beratungsstellen handele. Da der Antrag aber vorsehe, auch neue Beratungsstellen zu fördern, könne ihre Fraktion sich diesem Antrag nicht positiv anschließen.

Die Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ergänzte, daß eine 85%ige Personalkostenförderung vom Land auf Dauer gewährleistet sein sollte. Dies sei mit dem erhöhten Ansatz für 2000 möglich und deshalb könnten zwei weitere Beratungsstellen in die Förderung aufgenommen werden.

Zu lfd. Nr. 8

Kapitel 11 050

Titelgruppe 60

Titel 684 60

"Förderung der Träger von Beratungsstellen für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung"...

Der CDU-Antrag wurde von den Koalitionsfraktionen abgelehnt, da aufgrund der laufenden Debatte zum Ausstieg der katholischen Beratungsstellen in der Schwangerschaftskonfliktberatung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar sei, wieviel Mittel tatsächlich benötigt werden. Zuerst sei die Landesregierung gefordert, die Situation im Lande zu beurteilen und einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten, bevor über die benötigten Finanzmittel entschieden werden könnte. Die Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gehe davon aus, daß die Landesregierung entweder über eine Ergänzungsvorlage oder einen Nachtragshaushalt die benötigten Mittel einbringen werde.

Zu lfd. Nr. 13

Kapitel 11 080

Maßnahmen für das Gesundheitswesen

Titelgruppe 81

Titel 684 81

Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen

Mit den zusätzlichen Haushaltsmitteln sollen zwei Frauengesundheitszentren gefördert werden. Es wurde betont, daß im Rahmen der EXPO 2000 das internationale Zentrum für Frauen und Gesundheit in Ostwestfalen-Lippe gefördert und ausgezeichnet wurde. Die Förderung der zwei Frauengesundheitszentren soll entsprechend fortgesetzt werden.

C Abstimmungsergebnis/Beschluß

Der Einzelplan 11 Kapitel 030, Kapitel 11 050 und Kapitel 11 080 wurde mit den Beilagen in der Fassung des Haushaltsentwurfes unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen mit den Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Stimmen der Fraktion der CDU angenommen.

Gerda Kieninger

- Vorsitzende

Anlage

Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 11
im Ausschuß für Frauenpolitik
zum Haushaltsgesetz 2000

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 12/3218

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titel 684 10 Zuschüsse zu den Personalkosten an Träger von Zufluchtsstätten für miss-handelte Frauen, S. 50</p> <p>Erhöhung des <u>Baransatzes</u></p> <p>von 14 840 000 DM um 400 000 DM auf 15 240 000 DM</p> <p>Begründung: Die begrenzten Haushaltsmittel lassen seit Jahren keine Anpassung der pauschalierten Zuschüsse zu den Personalkosten der Frauenhäuser an jährliche Tarifsteigerungen zu. Die Erhöhung soll eine entsprechende Anpassung der Pauschalen ermöglichen.</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
2	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titel 684 13 Zuschüsse zu Personal- und Sachkosten von Fraueninitiativen, die gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen tätig sind, S. 50</p> <p><u>Erhöhung des Baransatzes</u></p> <p>von 1 500 000 DM um 500 000 DM auf 2 000 000 DM</p> <p>Begründung: Die Nachfrage nach Krisenintervention, Information und Beratung von weiblichen Opfern sexualisierter Gewalt im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter steigt. Der Erhöhungsbetrag ist zum einen erforderlich, um weitere Initiativen in die Förderung aufzunehmen, zum anderen sollen damit Personalkostensteigerungen - auch zur Sicherung der Fachkompetenz - für das beschäftigte Personal aufgefangen werden.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enthaltung B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
3	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titel 684 20 Zuschüsse zu Personal- und Sachausgaben an Träger von Frauenberatungsstellen, S. 50</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <p>von 7 025 000 DM um 270 000 DM auf 7 295 000 DM</p> <p>Begründung: Der Erhöhungsbetrag ist erforderlich, um das Konzept einer flächendeckenden Versorgung des Landes mit Frauenberatungsstellen zu realisieren. Dieses Ziel ist noch nicht erreicht. In zehn Kreisen und zwei kreisfreien Städten existieren noch keine landesgeförderten Einrichtungen. Mit der Erhöhung des Baransatzes werden Haushaltsmittel zur Förderung der Personal- und Sachausgaben für zwei Frauenberatungsstellen bereitgestellt.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enthaltung B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
4	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titel 684 21 Zuschüsse zu Personal- und Sachausgaben an die Träger von spezialisierten Beratungseinrichtungen, S. 50</p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <p>von 1 200 000 DM um 100 000 DM auf 1 300 000 DM</p> <p>Begründung: Der Erhöhungsbetrag dient der Sicherung einer bedarfsge- rechteren Personal- und Honorarkostenförderung bestehen- der Beratungsstellen.</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
5	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titel 684 22 Zuschüsse zur Schaffung geschützter Wohnsituation für von Menschenhandel betroffene Mädchen und Frauen, S. 52</p> <p><u>Erhöhung des Baransatzes</u></p> <p>von 360 000 DM um 120 000 DM auf 480 000 DM</p> <p>Begründung: Der Mittelabfluss lag 1998 bei 389.000 DM; 1999 wurden neue Beratungsstellen in die Förderung aufgenommen. Die Erhöhung gleicht die im Haushaltsentwurf vorgesehene Kürzung von 90.000 DM aus und gewährleistet ausreichende Zuschüsse an die neu eingerichteten Beratungsstellen.</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
6	SPD/BÜNDNIS GRÜNE	<p data-bbox="427 616 497 1512">Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p data-bbox="547 616 738 1512">Titel 684 40 Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen zum Thema „Gewalt gegen Frauen und sexueller Missbrauch an Kindern, sowie Sexualaufklärung und Prävention“, S. 52</p> <p data-bbox="791 1115 823 1512"><u>Erhöhung des Baransatzes</u></p> <p data-bbox="873 616 981 1512">von 1 200 000 DM um 700 000 DM auf 1 900 000 DM</p> <p data-bbox="1032 616 1361 1512">Begründung: Die Erhöhung des Haushaltsansatzes ist erforderlich, um erfolgreiche Maßnahmen der Gewaltprävention - wie das Initiativprogramm „Selbstbehauptung und Konflikttraining für Mädchen und Jungen an Schulen“ - fortzusetzen, dem gestiegenen Antragsaufkommen zu entsprechen und die Ausbildung von Trainern für Jungenkurse zu ermöglichen. Die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen hat zuletzt der Antrag „Ursachen aufdecken und präventiv reagieren - Handlungskonzepte bei Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität intensivieren“ Landtagsdrucksache 12/4328) der Regierungskoalition herausgestellt.</p>	<p data-bbox="434 392 459 593">angenommen</p> <p data-bbox="504 235 619 593">SPD ja CDU Enthaltung B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
7	SPD/BÜNDNIS GRÜNEN	<p>Kapitel 11 030 Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</p> <p>Titelgruppe 80 Regionalstellen „Frau und Beruf“</p> <p>Titel 653 80 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände, S. 56</p> <p><u>Erhöhung des Baransatzes</u></p> <p>von 5 573 800 DM</p> <p>um 500 000 DM</p> <p>auf 6 073 800 DM</p> <p>Begründung: Der Erhöhungsbetrag dient der Aufnahme weiterer Regionalstellen in die Förderung und ermöglicht die Durchführung ausgesuchter innovativer Projekte der Regionalstellen zur Frauenerwerbstätigkeit (insbesondere Kooperationsprojekte).</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja</p> <p>CDU ja</p> <p>B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
8	CDU	<p>Kapitel 11 050 Titelgruppe 60, S. 68, 69 Titel 684 60 Unterteil 2 davon: Förderung der Träger von Beratungsstellen für Schwangerschaftsprobleme und Familienplanung, der vorbeugenden Arbeit auf den Gebieten der Sexualpädagogik und Familienplanung sowie der Maßnahmen zur Umsetzung der Perspektiven der Landesregierung zum Thema "Sexualaufklärung und Prävention"</p> <p>Anhebung der Haushaltsmittel</p> <p>von 17 392 000 DM um 3 000 000 DM auf 20 392 000 DM</p> <p>Begründung: Die katholischen Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen wurden bisher gegenüber den anderen Beratungsstellen diskriminiert und nur mit 41 % staatlich gefördert. Um diese Diskriminierung aufzuheben bzw. andere kirchlichen Beratungsstellen beim Ausstieg der katholischen Kirche aus der Schwangerschaftskonfliktberatung zu unterstützen, müssen zusätzlich 3 Millionen DM veranschlagt werden.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU ja B90/GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
9	CDU	<p>Kapitel 11 050 Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe Titelgruppe 80 Förderung der Betriebs- und Investitionskosten nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder -GTK-, S. 90</p> <p>Titel 883 80 Zuweisungen an Gemeinden (GV) zu den Investitionen für Tageseinrichtungen für Kinder</p> <p>Unterteil 2: Hortplätze</p> <p>von 1 253 041 DM Erhöhung um 15 000 000 DM auf 16 253 041 DM</p> <p>Begründung: Der verständliche Wunsch vieler Eltern, Familie und Beruf stärker miteinander in Einklang zu bringen scheitert häufig an fehlenden Hortplätzen. Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden. Mit den zusätzlichen bereitgestellten Mitteln soll damit begonnen werden, ein bedarfsgerechtes Angebot an Hortplätzen in NRW zu schaffen.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU ja B90/GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
10	SPD/BÜNDNIS 90/GRÜNE	<p>Kapitel 11 050 Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe Titelgruppe 90 Landesaltenplan - Altenhilfe und Seniorenpolitik Titel 684 90 Zuschüsse an freie Träger, S. 102</p> <p>Baransatz von 74 988 000 DM Erhöhung um 6 000 000 DM auf 80 988 000 DM</p> <p>Änderung der Erläuterungen: Die Erläuterungen zu Titel 684 90 werden wie folgt gefaßt: "Die Mittel sind für folgende Maßnahmen veranschlagt: 1. Maßnahmen der häuslichen Versorgung zur Unterstützung der Seniorenpolitik 13 250 000 DM</p> <p>4. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Altenhilfe 54 000 000 DM</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<p>Zusammen 80 988 000 DM</p> <p>Zu <u>Unterteil 4</u>:</p> <p>Förderung von Fachseminaren in der Altenpflege und Familienpflege sowie Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Altenhilfe 54 000 000 DM</p> <p>Förderung von Fachseminaren</p> <p>Die Mittel sind vorgesehen zur Ausbildungsförderung in staatlich anerkannten Fachseminaren für Altenpflege und Familienpflege, die durch kommunale Träger und frei gemeinnützige Träger, die in einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW angeschlossen sind, durchgeführt werden.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Die zusätzlichen Haushaltsmittel im Unterteil 1 sollen für komplementäre ambulante Dienste insbesondere in den Bereichen psychosoziale Begleitung, psychiatrische/gerontopsychiatrische Hilfen sowie Kinderkrankenpflege bereitgestellt werden. Lt. § 10 Landespflegegesetz (LPfG) sind die kreisfreien Städte und Kreise für die Sicherung der Dienste, die komplementäre ambulante Hilfen anbieten, zuständig. Gleichwohl hat das Land über ein dreijähriges Förderprogramm komplementäre ambulante Dienste gefördert. Diese Landesförderung wurde für 1999 um eine weiteres Jahr verlängert. Mit den zusätzlichen Mitteln soll</p>	

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<p>gewährleistet werden, daß beim Übergang zu einer stärkeren kommunalen Förderung, wie sie auch im LPFG § 10 formuliert ist, die Angebote der Komplementären ambulanten Dienste voll erhalten bleiben.</p> <p>Die zusätzlichen Haushaltsmittel im Unterteil 4 sollen dazu beitragen, daß in 2000 landsfinanzierte Ausbildungsplätze in der Altenpflege in gleicher Anzahl wie 1999 neu bereitgestellt werden können.</p> <p>Mit der Änderung des Unterteils 4 wird klargestellt, daß die Qualifizierung in der Alten- und Familienpflege neben der Ausbildung auch die Fort- und Weiterbildung umfassen soll. Dabei sollen die Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter konzentriert werden. Hiermit wird deren besonderer Bedeutung Rechnung getragen.</p>	

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
11	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen</p> <p>Titelgruppe 64 Bekämpfung erworbener Immunschwäche (AIDS)</p> <p>Titel 685 64 Zielgruppenspezifische AIDS-Prävention, Beratung, Betreuung und Pflege, S. 136</p> <p>Verpflichtungsermächtigung: von 0 DM Erhöhung um 800 000 DM auf 800 000 DM</p> <p>Begründung: Es werden weiterhin Projekte der zielgruppenspezifischen Prävention, Beratung, Betreuung und Versorgung von Menschen mit HIV und AIDS gefördert.</p> <p>Eine Verpflichtungsermächtigung (VE) ist notwendig, um auch Projekte, Hilfen und Maßnahmen, deren Laufzeit über den 31.12.2000 hinausgehen, fördern zu können. Schon in den vergangenen Jahren ist deshalb eine Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe vorgesehen worden. Daran wird festgehalten.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enthaltung B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
12	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen</p> <p>Titelgruppe 71 Bekämpfung der Suchtgefahren</p> <p>Titel 653 71 Zuweisungen für laufende Zwecke an Gemein- und Gemeindeverbände, S. 138</p> <p>Baransatz von 6 962 400 DM</p> <p>Erhöhung um 300 000 DM</p> <p>auf 7 262 400 DM</p> <p>Titel 684 71 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen, S. 138</p> <p>Baransatz von 29 150 000 DM</p> <p>Erhöhung um 343 000 DM</p> <p>auf 29 493 000 DM</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja</p> <p>CDU ja</p> <p>B90/GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																		
		<p><u>Änderung der Erläuterung:</u> Die Erläuterung zu TG 71 werden wie folgt gefaßt:</p> <table border="0" data-bbox="542 784 877 1344"> <tr> <td></td> <td>Titel</td> <td>Zus.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>65371</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td></td> <td>(TDM)</td> <td>(TDM)</td> </tr> <tr> <td>2. Hilfen</td> <td>6632,4</td> <td>21940,6</td> </tr> <tr> <td>Zusammen</td> <td>7262,4</td> <td>29493,0</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>38570,4</td> </tr> </table> <p><u>Begründung:</u> Die Umsetzung des "Landesprogramms gegen die Sucht", dessen zweiter Teil im kommenden Jahr erscheinen wird, ist mit einer Verminderung der verfügbaren Haushaltsmittel für die Suchthilfe nicht vereinbar. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der frauenspezifischen Differenzierung und Weiterentwicklung des Hilfesystems.</p>		Titel	Zus.		65371	2000		(TDM)	(TDM)	2. Hilfen	6632,4	21940,6	Zusammen	7262,4	29493,0			38570,4	
	Titel	Zus.																			
	65371	2000																			
	(TDM)	(TDM)																			
2. Hilfen	6632,4	21940,6																			
Zusammen	7262,4	29493,0																			
		38570,4																			

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis												
13	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen Titelgruppe 81 Gesundheitshilfe Titel 684 81 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen, S. 148</p> <p>Baransatz von 5 934 900 DM um 600 000 DM auf 6 534 900 DM</p> <p>Änderungen der Erläuterungen: S. 145 Die Erläuterungen zu Titelgruppe 81 werden wie folgt gefaßt:</p> <table border="0" data-bbox="1085 672 1228 1276"> <tr> <td>Titel</td> <td>Zus.</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td>68481</td> <td>2000</td> <td>mehr (+)</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>weniger (-)</td> </tr> <tr> <td>(TDM)</td> <td>(TDM)</td> <td>(TDM)</td> </tr> </table>	Titel	Zus.	2000	68481	2000	mehr (+)			weniger (-)	(TDM)	(TDM)	(TDM)	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enthaltung B90/GRÜNE ja</p>
Titel	Zus.	2000													
68481	2000	mehr (+)													
		weniger (-)													
(TDM)	(TDM)	(TDM)													

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<p>5. Besondere Maßnahmen zur gesundheitlichen Betreuung</p> <p style="text-align: right;">3836,9 4001,9 2058,61</p> <p>Zusammen 6534,9 7229,9 1601,9</p> <p>Die Erläuterungen zu Titel 684 81 werden durch folgenden Satz ergänzt:</p> <p>"Ebenfalls mehr wegen Aufstockung Unterteil 5 für die Förderung von zwei Frauengesundheitszentren (Hagazussa, Köln und Internationales Frauenzentrum, Bad Salzungen)</p> <p>Begründung: Mit den zusätzlichen Haushaltsmitteln sollen die zwei u. g. Frauengesundheitszentren gefördert werden. Der Landtag NRW misst dem Schwerpunkt "Frauengesundheit" besondere Bedeutung zu. Auch der Landesgesundheitsbericht 1999 ist darauf ausgerichtet. Bisher bestehen in NRW zwei Frauengesundheitszentren von überregionaler Bedeutung. Im Rahmen der EXPO 2000 ist das Internationale Zentrum für Frauengesundheit in OWL gefördert worden. Dieses zunächst befristete Projektförderung für dieses Frauengesundheitsnetzwerk soll fortgesetzt werden. Für die Rhein-Ruhr-Region leistet das Frauen- und Lebensgesundheitszentrum Hagazussa (Köln) seit vielen Jahren wertvolle Arbeit. Deren Fortsetzung soll gesichert werden.</p>	

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
14	SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<p>Kapitel 11 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen Titelgruppe 83 Zuweisungen und Zuschüsse zur Verbesserung der Versorgung im ambulanten und komplementären psychiatrischen Bereich und zum Ausbau des außerstationären psychiatrischen Bereichs</p> <p>Titel 893 83 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige, S. 148</p> <p><u>Baransatz</u> von 655 000 DM Erhöhung um 200 000 DM auf 855 000 DM</p> <p><u>Verpflichtungsermächtigung</u> von 0 DM Erhöhung um 1 000 000 DM auf 1 000 000 DM</p>	<p>einstimmig angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja B90/GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage 12/3218

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
		<p><u>Begründung</u> Die zusätzlichen Haushaltsmittel dienen der modelhaften Förderung von ambulanten und komplementären Angeboten in der Gemeindepsychiatrie. Dabei sind insbesondere frauenspezifische Angebote einzubeziehen.</p>	

Finanzministerium

Vorlage an den
Haushalts- und Finanzausschuß
des Landtags

Anlage zu Vorlage
12/3217
12/3218
12/3119

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2000

Einzelplan 11: Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit

Anlage : Änderungen in den Haushaltsansätzen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
	<u>Einzelplan 11: Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit</u>			
11 030	<u>Aufgabengebiet Gleichstellung von Frau und Mann</u>			
684 10	Zuschüsse zu den Personalausgaben an Träger von Zufluchtsstätten für mißhandelte Frauen	14.840.000	+400.000	15.240.000
684 13	Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben von Fraueninitiativen, die gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen tätig sind	1.500.000	+500.000	2.000.000
684 20	Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von Frauenberatungsstellen	7.025.000	+270.000	7.295.000
684 21	Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von spezialisierten Beratungseinrichtungen	1.200.000	+100.000	1.300.000
684 22	Zuschüsse zur Schaffung geschützter Wohnsituationen für von Menschenhandel betroffene Mädchen und Frauen	360.000	+120.000	480.000
684 40	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen zum Thema „Gewalt gegen Frauen und sexueller Mißbrauch an Kindern“ sowie „Sexualaufklärung und Prävention“	1.200.000	+700.000	1.900.000
TG 80	Regionalstellen „Frau und Beruf“ (Haushaltsvermerk unverändert)			
653 80	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.573.800	+500.000	6.073.800

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
11 050	Kinder-, Jugend, Familien- und Altenhilfe			
TG 60	Förderung der Familienhilfe und Kinderhilfe (Haushaltsvermerke unverändert)			
684 60	Zuschüsse an Organisationen der freien Wohlfahrtspflege Anpassung der Erläuterungen zu TG 60: Unterteil Nr. 3 Förderung von Kinder- und Familienerholungsmaßnahmen (in TDM) Titel 684 60 bisher: 10.524,0 neu: 11.300,0	60.770.000	+776.000	61.546.000
TG 83	Maßnahmen der „Politik für Kinder“ (Haushaltsvermerke unverändert)			
541 83	Durchführung von Veranstaltungen, Informationsmaßnahmen, Ausstellungen und Wettbewerben einschließlich der Bereitstellung von Preisen für die Siegerehrung	70.000	+30.000	100.000

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
11 050	Kinder-, Jugend, Familien- und Altenhilfe			
TG 90	Landesaltenplan - Altenhilfe und Seniorenpolitik - (Haushaltsvermerke unverändert)			
684 90	Zuschüsse an freie Träger Anpassung der Erläuterungen zu Titel 684 90: (Unterteile 2 und 3 unverändert) Unterteil Nr. 1. Maßnahmen der häuslichen Versorgung zur Unterstützung der Seniorenpolitik 13.250.000 DM Nr. 4. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Altenhilfe 54.000.000 DM	74.988.000	+6.000.000	80.988.000
11 080	Maßnahmen für das Gesundheitswesen			
TG 64	Bekämpfung erworbener Immunschwäche (AIDS) (Haushaltsvermerke unverändert)			
685 64	Zielgruppenspezifische AIDS-Prävention, Beratung, Betreuung und Pflege Verpflichtungsermächtigung bisher: -- neu: 800.000	1.349.500	--	1.349.500

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
11 080	Maßnahmen für das Gesundheitswesen			
TG 71	Bekämpfung der Suchtgefahren (Haushaltsvermerke unverändert)			
653 71	Zuweisung für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	6.962.400	+300.000	7.262.400
684 71	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	29.150.000	+343.000	29.493.000
	Anpassung der Erläuterung zu TG 71: Nr. 15. Sucht und Frauen, Schwerpunktthilfe, Selbsthilfe, übergreifende Modellfinanzierung (in TDM) Titel 653 71 Nr. 2 Hilfen bisher: 6.332,4 neu: 6.632,4 Titel 684 71 Nr. 2 Hilfen bisher: 21.147,6 neu: 21.490,6			

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
11 080	Maßnahmen für das Gesundheitswesen			
TG 81	Gesundheitshilfe (Haushaltsvermerke unverändert)			
684 81	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen	5.934.900	+600.000	6.534.900
	Anpassung der Erläuterung zu TG 81: Nr. 5. Besondere Maßnahmen zur gesundheitlichen Betreuung (in TDM)			
	Titel 684 81 bisher: 3.236,9 neu: 3.836,9			
	„Ebenfalls mehr wegen Aufstockung Unterteil 5 für die Förderung von zwei Frauengesundheitszentren (Hagazussa, Köln und Internationales Frauenzentrum, Bad Oeynhausens)“			
TG 83	Zuweisungen und Zuschüsse zur Verbesserung der Versorgung im ambulanten und komplementären Bereich und zum Ausbau des außerstationären psychiatrischen Bereichs (Haushaltsvermerke unverändert)			
893 83	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	655.000	+200.000	855.000
	Verpflichtungsermächtigungen: bisher: -- Erhöhung: 1.000.000 neu: 1.000.000			

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/weniger DM	neuer Ansatz DM
	<u>Einzelplanabschluss:</u> Einnahmen Ausgaben Verpflichtungsermächtigungen	315.070.600 3.905.147.700 490.690.000	-- +10.839.000 +1.800.000	315.070.600 3.915.986.700 492.490.000

Finanzministerium
des Landes Nordrhein - Westfalen

Vorlage an den Haushalts- und
Finanzausschuß des Landtages
-Anlage zu den Vorlagen
12/3215
12/3216
12/3218

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 2000

Einzelplan 10 : Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Anlage:

Änderungen in den Haushaltsansätzen

Einzelplan 10: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
Anlage 1: - Änderungen bei den Haushaltsansätzen -

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
10 020	Allgemeine Bewilligungen	0	0	0
<u>683 10</u>	<u>Zuschüsse an Private zur Förderung von Umweltmanagement- systemen (Ökoaudit, ISO 14001)</u> Haushaltsvermerk: <u>Die Ausgaben der Titel 685 10 und 683 10 sind gegenseitig deckungsfähig.</u>	0	+500.000	500.000
<u>683 20</u>	<u>Zuschüsse an Private zur Förderung der Einstellung von "Innovationsassistenten und Innovationsassistentinnen Umwelt"</u>	0	+500.000	500.000
<u>685 10</u>	<u>Zuschüsse an Vereine, Organisationen usw. zur Förderung von Umweltmanagementsystemen (Ökoaudit, ISO 14001)</u> Haushaltsvermerk: <u>Die Ausgaben der Titel 685 10 und 683 10 sind gegenseitig deckungsfähig.</u>	0		0
10 030	Agrarwirtschaft, Forstwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege			
	Titelgruppe 65 Überbetriebliche Maßnahmen			
<u>684 65</u>	<u>Zuschüsse (an soziale oder ähnliche Einrichtungen)</u> Die Erläuterung zu Titel 684 65 Nr.3 wird geändert in: Weiterbildung für Frauen in der Landwirtschaft, im ländlichen Raum und Aktionsprogramm "Frau und Beruf" und des "Servicebüros Landfrauen" 275.000 DM	2.255.000	+120.000	2.375.000

Einzelplan 10: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Anlage 1: - Änderungen bei den Haushaltsansätzen -

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr/ weniger DM	neuer Ansatz DM
10 260		800.000	0	800.000
537 17	Landesforstverwaltung Zertifizierung einer nachhaltigen forstlichen Bewirtschaftung			
	Ergänzung der Erläuterung: Aus den Mitteln erfolgt auch die Finanzierung eines "regionalen Waldberichtes".			
	Einzelplanabschluß:	631.600.500	0	631.600.500
	Einnahmen:	1.771.075.900	+1.120.000	1.772.195.900
	Ausgaben:	588.379.000	0	588.379.000
	Verpflichtungsermächtigungen:			